

# Der Kampf

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Einzelheft 180 Mark  
Jahresabonnement 1800 Mark  
Verlag: Zentralverlag der KPD, Halle, Postfach 114, Fernruf 1045, 1047, 2251. Schriftleitung: Spardastraße 12-14, 1-6 Uhr

Der Einzelheftpreis beträgt 150 Mark für den dreimonatlichen Leserkreis. Einzelheft des Monats 4 Mark, halbjährlich 20 Mark, jährlich 40 Mark. Verlags- und Druckerei: Halle, Postfach 1088, 45, 7. März 1923

Einzelpreis 180 Mark

Dienstag, den 24. April 1923

3. Jahrgang, Nr. 95

## Proletarier, auf Deine Kosten!

### Die Antwort der deutschen Regierung (Eigene Drahtmeldung)

Berlin, 24. April.

Zu dem bevorstehenden Angebot der deutschen Regierung sind die Beratungen in der Weimarer Versammlung über die Rede Lord Curzon im Laufe des gestrigen Tages in Selbstbesprechungen ausschließlich weiter geschritten. Es besteht kein Zweifel mehr darüber, daß die Regierung sich entschlossen ist, die Rede Lord Curzon zu beantworten. Die Regierung wird voraussichtlich ihren Standpunkt in der Wiederherstellungsfrage in einer Note präzisieren, die in sämtlichen Unterzeichnern des Versailler Vertrages gerichtet sein soll.

Es ist kaum anzunehmen, daß die Aktion der Reichsregierung vor Ende der Woche vor sich gehen wird. Man wird nicht fehl gehen, wenn man den gestrigen Verlauf des deutschen Volkswalters in London, Schöner, in Verbindung damit bringt. Die Schweizerische „Zeit“, die als halbamtliches Organ von Cuno betrachtet werden kann, weiß heute sehr mitteilend, daß die Regierung eine Antwort in politischer Form erteilen wird.

### Internationale Gendarmerie Was der „Vorwärts“ verschweigt

In dem Bericht der Abordnung der englischen Arbeiterpartei, die das Ruhrgebiet betritt hat und der von der Parlamentsfraktion bestätigt wurde, lesen wir u. a.:

„Die Frage der Entmilitarisierung einer Zone auf dem linken Rheinufer wurde mehrmals mit den Deutschen erörtert und von ihnen nachsachlich betrachtet, in der leidenschaftlichen Annahme, daß es sich nicht um eine verheerende Invasion handele. Ein sehr einfaches und vernünftiges Urteil, das nicht gegen die Anwesenheit einer bestimmten internationalen Gendarmerie auf dem linken Rheinufer einzuwenden hätte, die auch die Soldatenkörper beidseitig würde. Es ist jedoch zu bemerken, daß er eine in neutralen Ländern strukturierte Gendarmerie im Sinn hätte.“

Entmilitarisierung unter Kontrolle des Völkerbundes, der sich in Oberösterreich und Österreich bemächtigt hat, laut Auzilio, Silberdinge, Winterfaller des sozialdemokratischen Reparations- und Sicherungsplanes; internationale Gendarmerie, schlagen die englischen Freunde des „Vorwärts“ vor.

### Diskontierung, Markbildungsaktion und „Reisbau“ (Eigene Drahtmeldung)

24. April.

Die Reichsbank hat gestern den Diskont von 12 auf 18 Prozent erhöht. Sie bemerkt dadurch eine Einschränkung des Kredit und damit Förderung der Fortsetzung der Markbildungsaktion. Die an sich große Erhöhung des Reichsbankdiskonts rührt natürlich auch eine Erhöhung der Zinssätze der Privatbanken herbei. Gestützt haben betragsreiche Diskontierungen bisher noch nie. Nach kurzer Zeit waren die Ansprüche an die Reichsbank genau so groß wie vorher.

Während der „Vorwärts“ diese Maßnahme des Reichsbankdiskonts begrüßt und nur noch eine größere Erhöhung ge-

wünscht hätte, bekämpft die Börsenpresse sowie die Organe der Schwerindustrie und des Agrarkapitals diese Maßnahmen. Sie schreien Lamento und wollen den Anstoß erwecken, als ob das Reichsbankdiskontieren den Kapitalisten alles weg gelassen hätte. Was haben die Arbeiter zu dieser Diskontierung zu sagen? Es steht fest, daß die Erhöhung der Zinssätze auf die Arbeiterkonten in der Form der Fortführung des bisherigen ja schon Preisverfalls wirken wird. Es steht fest, daß weiterhin wachsende Milliardenbeträge von der Reichsbank an die Kapitalisten zur Diskontierung von Staats- und Handelswechseln gegeben werden und zur Spekulation, zur Markbildung verwendet werden und die nach drei Monaten bei entwerterter Mark zurückgewahlt werden. Es steht fest, daß die Sozialdemokratie die finanziellsten Maßnahmen der Regierung begrüßt, weil sie nicht weiß, an den gegenwärtig bestehenden Verhältnissen etwas zu ändern, weil sie nicht weiß, rücksichtslos die Interessen der Arbeiterklasse zu vertreten. Eine Diskontierung in den gegenwärtigen Verhältnissen nützt nichts, solange Preisverhöhungen vorgenommen werden können. Den Schwindeldelicten der Spekulation und der Markbildung kann die Arbeiterklasse durch energische Maßnahmen, durch den Kampf um Schwereverteilung unter Kontrolle der Produktion bekommen.

### Der Dolchstoß der Schwerindustrie (Eigene Drahtmeldung)

Berlin, 24. April.

In einer gestern stattgefundenen Zentralausführung der deutschen Reichsbank hielt Präsident Haeckel eine Rede, in der er den Markkurs zurückzuführen auf eine planmäßige Aktion der Schwerindustrie, die seit langem eine neue Dollarkaufe wünscht. Er sagt wörtlich:

„Wir haben aber auch mit diesem Bedauern und mit erster Sorge wahrnehmen müssen, daß nicht nur jene Lagepolitikation ihren eigenen Ader schmerzhaft, daß in dieser Zeit des schwersten Ringens Deutschlands auch erste Kreise unserer Wirtschaft das Recht zu haben glauben, sich nicht nur für den zwingenden Bedarf einer neuen Zukunft, sondern auch weiterhin auf Vorrat oder für Devisen, die sie abgeben hatten, mit großen Beträgen einzubringen, und selbst nur Konzentrationen nicht zurückzuführen. Das alles geht heute nicht an, denn das heißt, wenn auch nicht absichtlich, aber doch tatsächlich, der großen gemeinsamen Kampffront und der Aktion, die Reich und Reichsbank im Interesse unserer Politik und Wirtschaft führen, in den Rücken fallen. Dieser Kampf fordert geteilt, daß alle Sonderinteressen rücksichtslos zurückgestellt werden, und er fordert ebenso, daß nur der unmittelbare und für nahe Zukunft notwendige Devisenbedarf gedeckt wird, die hierfür nicht notwendigen Devisen aber herausgegeben und in den Dienst des Widerstandes gestellt werden, und das ist für ihre Befürworter um so leichter, als die Großbanken und die Reichsbankdirektion würde es liebhaft bekommen, wenn es einer dem Interesse des Ganzen widerlaufenden Verfügung der Sonderinteressen und des Eigenwunsches (?) nicht; ich betone aber, daß es das tun würde, und zwar mit schärfsten Restriktionen ohne Ansehen der Person oder Firma.“

Damit ist klar von der beschuldigten Seite der Verrat der Schwerindustrie an der sogenannten Einheitsfront im Ruhrkampf erwiesen. Man kann nur hoffen, was die Reichsregierung an dieser Art profitorientierten Hochverrats unternimmt.

## Sturmzeichen

I  
Haben und drüben, in Deutschland und Frankreich, mehren sich die Sturmzeichen. In Frankreich wachsende Gärung im Proletariat und in der Bauernschaft. Steuerdruck und Preiswucher peiniget die Massen. Immer mehr schwindet die Hoffnung auf Rettung aus den Reparationsleistungen. Frankreichs Schuldenmehrung wett-eifert fast mit der Deutschlands. Und im Militär offensichtlicher Beginn der Auflösung. Unüberprüfliche, Deformationen sind an der Tagesordnung. Selbst die ausschmeißelnde Brutalität der Militärgerichte kann die Gerechtigkeit nicht aufhalten. Kein Wunder. Seit über acht Jahren führt sich das Volk im Kriegszustand. Fast ist der letzte Mann Soldat oder Soldat gewesen. Das Familienleben ist zerstört. Jede neue Einschichtung vermehrt die wirtschaftlichen Sorgen. Und dabei ist nicht einmal richtiger Krieg. Seit Jahren von Waffen haltende Männer im Kampf gegen Frauen und Kinder. Das hält auf die Dauer kein Mensch aus. Selbst nicht freitrag und ruhmlos es in der Republik. Das Ruhrabenteuer muß nun bald auf irgendeine Art beendet werden.

Aber auch die deutsche Bourgeoisie hat keine Zeit mehr. Auch Stinnes drängt zu einer Liquidation. Die Gewerkschaften und die SPD fordern sie, weil breite Schichten des Proletariats allmählich dahinter kommen, daß die Politik der nationalen Front eine Fallgrube für die Arbeiterklasse ist. Schnell daher Verhängung, damit all die dem Proletariat feindlichen Mächte in gemeinsamer Front die Widerstehenden inebeln, die gesamte Arbeiterkraft in verhäufte Front hineinzwingen können.

II  
Die SPD hat die schändlichen Pläne des deutsch-französischen Sommerkapitals der Offensivität benutzend. Die Arbeiterkraft, die bisher noch auf die Bräule von den gemeinsamen Interessen zwischen Kapital und Arbeit heringefallen, erkennt, daß weder die Sinnespartei, noch die Faschisten, noch der DDBS, noch die Sozialdemokratie einen wirklichen Kampf zur Rettung der Nation führen, daß vielmehr die Preisgabe der nationalen Interessen zugunsten einer kapitalistischen Internationale das Ziel der Sinnes und Kompagnie ist. Dem Ruf der SPD, folgend, schwanden größere Teile des Proletariats in die Einheitsfront ein. Ihr Ruf und ihre Warnung mobilisierte zur Bildung von Arbeiterorganisationen. Die SPD mobilisiert aber auch zu einem erbitterten Kampf gegen den französischen Militarismus und Imperialismus. Gegen den französischen Imperialismus, das bedeutet auch Kampf gegen die Interessen des deutschen Schwerpatials.

Die Situation wird knäuelig für die Volksfeinde. Daher das Drängen, nun schleunigst zu liquidieren. Hinter den Kulissen wird geschleichen. Aus dem Geheimkabinett des DDBS, spinnen die Fäden zur Cuno-Regierung ins englische Oberhaus und hinüber nach Paris. Vor der Öffentlichkeit jedoch inkognit man eine Kommunitätsbewegung. Die Schlagwörter sind bekannt: Vaterlandsbewahrung, Freunde der Franzosen, Volkskinder, Einbrecher usw. Die Sache allein genügt nicht, die Öffentlichkeit soll auch täten sehen. Man inkognit Putsch, Waffenlager gegen Arbeiter und löst damit den in die Welt hinein: Seht die urrederten Kommunisten!

Poincaré und Stinnes arbeiten sich dabei in die Hände. In Eisen gab der französische Militarismus die Regie her, die unter Beihilfe deutscher Proletariate zu einem Mannorad führte. Nun, in Mühe es erweisen sich deutsche Arbeiter gegen die Unterjochung französischer Proletariate. Nun richten die dem Schwerpatial Le-galtigen schwarzen Banden ein Stützband unter der Arbeiterkraft an. Die Anguren lächeln sich zu. Das Spiel klappt vorzüglich. Man legt eine neue Falle.

## So wird die Einigung mit Poincaré vorbereitet!

### Verhaftung eines französischen Kommunisten in Quersfurt

Quersfurt, 24. April.

Während einer internationalen Rundgebung der KPD in Quersfurt, wo ein französischer, deutscher und jugoslawischer Genosse sprach, wurde unter nächtlichem Vorwand der französische Genosse Mercier von der Polizei aus dem Saale gelockt und verhaftet. Mit einem zutafeligen Licht hatte hier die Polizei gearbeitet, um den Genossen in die Hände zu bekommen. Während der jugoslawische Genosse sprach und die nach Lauten das schändliche Verbrechen anführte, erließen der Magistratsrat mit einem Spolentant und wollte die Kontrolle der Pässe der ausländischen Genossen vornehmen. Da der Pächter des französischen Genossen in Ordnung war, am Sonntag nach von der Raumburger Polizei mit einem Sicherheitstest versehen wurde, hätte der Genosse keine Ursache, sich der Kontrolle zu entziehen. Trotzdem wurde er verhaftet, da er angeblich bei der Erlangung der Einreiselaubnis bei der Grenzkontrolle in Lützenburg falsche Angaben gemacht haben soll. Die amtlichen Stellen in Quersfurt, die im März 1921 schon ihre besonderen Fähigkeiten entwickelt haben, werden durch die Verhaftung und die in der Aktion zeigen. Und es sind Sozialdemokraten, die in den amtlichen Stellen in Quersfurt ihren ersten Lebensabend unangenehm verbringen wollen. Nachdem das schändliche Manöver der Quersfurter Polizei bekannt wurde, gäbe in der Menge eine ungeheure Erregung. Gatten hoch die Beauftragten Severings noch Befehl, auch den anderen ausländischen Genossen zu verhaften, wagten aber nicht, vor der erregten Menschenmenge aktiv zu-

zugehen. Die Quersfurter Arbeiterkraft demonstrierte noch am selben Abend vor dem Rathaus, vor dem bereits das alarmierte Volk sich versammelt hatte, die Verhaftung aufgeföhrt war. Als unter Genossen vor das Rathaus kamen, fand die Polizei mit schärfsteren Karabinern bereit.

Die Verhaftung war von langer Hand vorbereitet. Wie der Bürgermeister, an den sich unter Genossen sofort wandten, mitteilte, wurde die Verhaftung auf Anordnung der Raumburger Polizei vorgenommen. Doch die Tatsache, daß der Bürgermeister und Polizeikommissar aus dem Rathaus angewandt waren, und die Richter im Amtsgericht auf den französischen Genossen warteten, ist der Beweis, daß die Verhaftung von höherer Stelle aus angeordnet ist. Bei der Quersfurter Arbeiterkraft hat diese Verhaftung eine große Erregung hervorgerufen. Doch kundenbar war die Bevölkerung auf den Beinen. Der Bürgermeister bekam so manche liebe Worte zu hören.

Die Antwort auf diese gemeine Provoaktion beruht die Kommunistische Partei zum Sonntag eine Protestversammlung ein.

Wie steht es mit den Verhaftungen und Schiebern, die vom Ausland bekommen und mit den deutschen Aufhängern gemeinsam an Lebensnerven des deutschen Volkes nagen? Sie dürfen in Plänen und Plakaten im Berliner Tiergartenviertel ungestört ihr Handwerk treiben. Italienische Faschisten, russische Konterrevolutionäre, deutsche Hochverräter à la Hitler u. Ko. dürfen frei und ungehindert arbeiten. Kommunisten aber werden vom Fallbeil Sozialerregter Ausländerpolitik getroffen. Nur weiter so, Ihr Herren Sozialdemokraten!

III  
Paffter Widerstand, so rufen die Cuno, die Reipari, die Wels und Stinnes. Siegreich wollen wir Frankreich schlagen, so heulen die Ludendorff und Hitler. Siegreich knüppeln bewaffnete Faschisten bewährte Arbeiter nieder. Jugenddirektoren und Gewerkschaftsbürokraten bemühen sich eifrig, den passiven Widerstand gegen Poincarés Pläne zu zerbrechen. Man will die Arbeiter zwingen, unter Bajonetten zu arbeiten. Millionen von Tonnen Kohlen lagern auf den Halben. Immer noch mehr Kohlen sollen heraus. Frankreich soll sie haben. Die Kapitalisten beginnen mit dem Geschäft. Aber den Arbeitern und Kleinrentnern verweigert man die Kohlen. Angst schon forderten die Arbeiter Verteilung der Halbenkohlen. Die Not der Deutschen sollte gelindert, die Kohle auch dem Zugriff der Franzosen entzogen werden. Die deutsche Bourgeoisie lehnterte solche Forderungen. Auch der DDBS und die SPD, abteilten sie. Wohl brachte das Exzitieren in weite Schichten der Arbeiterkraft, aber noch fand sie nicht die Kraft, ihren Willen durchzusetzen. Die Kapitalität des Proletariats macht die Bourgeoisie und den DDBS, noch wagtmutiger, und sie reigt zu neuen Provoaktionen. Noch glaubt man, die Situation retten, durch Verhaftung neuer Kurbschänder die proletarische Einheitsfront verhindern zu können.

IV  
Poincaré hat nun wieder die Initiative. Zwar steigen Kohlen in gemäßigten Mengen auf den Halben, aber die Franzosen beschnappen Depuatschaften. Das sind Kräfte, die dem Bergarbeiter gehören, die einen Bestandteil seines Lohnes ausmachen. Wer könnte ernsthaft glauben, daß es dem Poincaré darauf ankomme, die Bergarbeiter um ihre Kohlen zu prellen? Mit dem Vorken-

...schon man einen anderen Zweck. Man will prozessieren. Man sucht neue Gelegenheiten, um Klüßler anzugreifen. Und die SPD und die Guno-Regierung? Stehen sie bei den Arbeitern? Keinenfalls. Sie sind auf ein einheitliches Kampf gegen den "Großfeind", gegen den Kaiser? Sie denken nicht daran. Der "Großfeind" ist die Herrschaft des Proletariats. Hände weg von der Kolossal- und hier wieder vorläufig, man das Proletariat zu isolieren. Ist es gelöst, dann haben die Faschisten letztere Arbeit.

Die hier berührten Fragen sollen die gesamte Arbeiterbewegung in ihrer ganzen Entwicklung auf sich haben. Es ist keine Sonderangelegenheit der Bergarbeiter. Es ist eine Sache der Gesamtarbeiterbewegung. Es ist die wirkliche nationale Frage. Der Kampf ist die Gewerkschaftsbewegung und die SPD. Die Arbeiterfrage ohne Unterscheidung der Partei muß die Forderungen anbringen, endlich ihre Pflichten zu tun.

Am Mittwoch wird sich ein Kongreß in Eilen mit der Angelegenheit beschäftigen. Den Arbeitern rufen wir zu:

**Recht die Sohoänge der Kapitalisten und ihrer Dummheit!**

### Hilfer-Lubendorffsche Provokationen

(Eigene Dichtung)

München, 24. April.

Die im Laufe unserer Propaganda-Woche einberufenen öffentlichen Feitzustimmungen in München wurden teilweise ohne Angabe von Gründen von der Polizei verboten, teilweise empfindlich gestört. Gleichseitig wird bekannt, daß für den Abend vom 25. und den 26. April in München eine große Leinwand- und Plakat-Ausstellung der Faschisten geplant ist. Diese sollen Verbrennungstafeln, Plakate, Illustrationen, zwei Eisenbatterien, eine Kasse der Reichsbank, nationalsozialistische Sturmtruppen und die vaterländischen Verbände. Für diesen Tag sind Zusammenkünfte mit der Arbeiterbewegung geplant. Man hofft einen Zusammenstoß mit den sozialdemokratischen Selbstschutzabteilungen, die man dem Experiment überlassen will, herbeizuführen.

Gleichzeitig erfahren wir, daß zum 1. Mai gleichfalls Kundgebungen der Arbeiterbewegung in Aussicht genommen sind. Die von Hilfer für den 1. Mai angelegte Veranstaltung wurde von der Polizei genehmigt. Am 15. April fanden darüber Verhandlungen bei der Landespolizei statt. An deren Hauptmann Grollmann (der Wajant von Lubendorff) teilnahm. Man kam dort zu dem Beschluß, die Hilferveranstaltung auf jeden Fall stattfinden zu lassen, auch wenn es zu Zusammenstößen kommen sollte.

### Der Krieg im Westen

#### Der Protest französischer Soldaten

Die "Humanität" veröffentlicht täglich fortlaufend hunderte von Solidaritätsbriefen, aus denen hervorgeht, daß die Armeesoldaten in ihrer Haltung beständig sind. Die über ihre normale Dienstpflicht hinaus in den Kältern zurückgebliebenen Proletariatsproleten immer energischer gegen den französischen Imperialismus. Immer größer wird die Empörung dieser Soldaten für die Kommunisten, die sich in ihrer Kritik in der täglichen Agitation und im Parlament eine einzige Partei der Soldaten annimmt. Bei verschiedenen Regimentern werden für den 1. Mai besondere Vorbereitungen getroffen, da man befürchtet, daß die Soldaten sich massenhaft an den kommunistischen Kundendemonstrationen beteiligen könnten. Die Soldaten werden nur auf ihre Befehle, um sich der SPD anzuschließen. So schreibt eine Soldatenzeitschrift: "Man werde sich nicht scheuen, wie sie ihre Pflichten zu erfüllen habe. Die ins Augegefaßte neugierig beobachtenden Truppen seien mahnend die "Humanität", trotzdem die gefährliche Kritik streng verboten ist. Das oberste Kommando Nr. 13 bricht in einem Brief den Kommanden der Nationalarmee und des Büros kommunistischer gegenüber seine tiefste Verachtung und seine Abneigung aus. Auch das profane Geben der Offiziere zeigt die Soldaten besonders auf."

### Frankreich: Flaggensitzung auf dem Eiseren Kohlenabbau

Paris, 22. April.

Die Arbeiter haben am 11. April vormittags auf dem Gelände der Kohlenabbauwerke in Eifer, der letzten französischen Kommande, die französische Flagge in Gegenwart einer Kompanie des Regiments 171 gehißt.

Der Zweck der Sitzung ist klar: Protestation! Der französische Imperialismus kommt die heillosste Provokation entgegen. Die Nationalarmee ist nicht nur die Faschisten, der sich durch ein Stück feiges Tuch propagieren läßt. Sie führt den Kampf gegen die wirklichen Revolutionen des französischen Imperialismus. Sie wird die falschlichen Handen zu zerschlagen, die auf internationaler Bestätigung bis die Arbeiter vor die französischen Gewerkschaften treiben möchte.

### Güterauslieferung

München, 24. April.

Am 20. April gegen 9 Uhr nachmittags ist der D-308 Eisenbahnwagen auf einen von dem Bahnhof Düren folgenden Zug, welcher sein Signal führte, aufgefahren. Es sollen mehrere Wagen entkommen und eine Anzahl Personen getötet worden sein. Der Bahnhof wurde gleich abgedeckt und die Unfallstelle im größten Umfange abgedeckt. Am 21. April früh ein aus der Richtung Düren kommender Zug bei der Einfahrt in den Bahnhof Gießen auf einen Bergungszug. Der Eisenbahnzug wurde erheblich beschädigt und die Leiche zu verzeichnen.

Nach einer Meldung aus Rahl wurde am 20. April ein französischer Eisenbahnwagen auf einem Wagnis in der Nähe von Rahl erschossen aufgefahren.

### Behebung des Hadermeis in Bayern

München, 24. April.

Am 21. April besetzte eine französische Abteilung von fünf Mann das Gebäude in Stuttgart am Rhein, welches zur Wohnung des Reiches Reichsbeamten und französische Gesandten inbegriffen. Nach Abweisung der Bevölkerung, die die Arbeiter fortzuführen, boten die Franzosen eine als deutsche Arbeiter und französische Fremden aus dem Werk und brachten sie nach dem Bahnhof in Stuttgart. Da die Vertiefungen militärisch besetzt sind, muß der Verkehr im Werk. In französischer und deutscher Sprache sind neue Verhaftungen und Ausweisungen erfolgt.

### Preussischer Landtag

(Eigener Bericht)

Berlin, 24. April.

Bei der Weiterberatung des Annetenats kam heute für die SPD der Abgeordnete Dr. K. H. D. Dieser ehemalige SPD-Mitglied hat sich ein mehrheitliches Votum geteilt. Seine politische Meinungen. Er gelang zu dem Ergebnis, daß die Arbeiter über den Kampf gegen die Reaktion gebenden Zulieferungen zu bringen haben. Er unterstützte aber die Tatsache, daß die gewerkschaftlichen Regierungen von den Sozialdemokraten dennoch genehmigt werden.

Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. K. H. D. richtete Anträge gegen den Antrag des Reichs nationaler Organisationen. Er erklärte, er worte mit einem Bekenntnis zum nationalen Gedanken, den er gern zu "nationalem Grimm" gegen die Sozialisten einbringen möchte. Als Minister gilt ihm als höchste Aufgabe, die Staatsautorität zu sichern. Sein Kampf gegen den Kaiser sei doch nicht so gang ohne Erfolg geblieben, denn der Reichspartei überließ

erkläre, daß durch seine Erlasse weite Kreise des Handels und Gewerbes beunruhigt worden und ganz mit Erfolg über diesen Unrechtlichen. Er erklärte, glaube Seinerlich eine Antwort auf die Frage unlesers Fraktionschefs geben zu können, wie er zum Kampf der jüdischen Arbeiter liehe. Der Sozialdemokratische (Kollspartei) und Parteiführer (Dem.) hielten Koalitionserleben.

Charakteristisch für die Sozialdemokratischen Erklärung des Reichstages ist es, daß er an der Sonnabend-Abend-Sitzung seinen Schlußfolgerungen an die Wahlen der Großen Koalition durch Unterzeichnen einer "ordnungsgebenden Tätigkeit" gegen die revolutionären Arbeiter, d. h. bei der Wägung, getroffen hat. Ist der Reichstag mit dieser Tätigkeit Seinerlich nicht einverstanden, oder magt er es nicht, seine Arbeitertreue an Seinerlich und Seinerlich Arbeitertreue zu einmessen?

### Die Auslieferung der preussischen Bergwerke an das Privatkapital

Die Vorbereitung der Verhandlung mit Frankreich auf Grund der Einnespläne beginnt - und gleichzeitig die Auslieferung der staatlichen Betriebe an das Privatkapital, was einen wesentlichen Teil dieser Pläne ausmacht.

Die Sonnabendgabe des "Berliner Tageblatts" bringt die außerordentliche Mitteilung, daß bereits dem preussischen Staatsrat von der preussischen Regierung ein "Gesetzentwurf betreffend Übertragung der Verwaltung und Ausbeutung des Staatlichen Bergwerkesbetriebs an eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung" zur Begutachtung vorliegt.

Der Plan läuft auf die Verpachtung der Staatlichen Bergwerke an das Privatkapital hinaus. Das "Tageblatt" bemerkt zu diesem Entwurf:

Aber es ist für die Umformung der Meinungen bezeichnend, daß Preußen es entschlossen mit der Entschärfung der Bergwerke, die noch füglich als die vornehmsten Sozialisierungsobjekte gelten, vorgehen will."

Welch ein Triumph für Stinnes & Co.!

Und das ganze sozialdemokratische Ministerium mit.

Was sagen die sozialdemokratischen Arbeiter dazu?

### Die zweite Lausanner Konferenz

Sie beginnt unter ganz anderen Verhältnissen, als die einzige Premier abgebrochen. Die entscheidendsten Differenzen sind in der Hauptfrage erledigt zu verzeichnen, die Territorial- und Grenzfragen und auch die Meerengenfrage sind in den englischen Wünschen entsprechenden Sinne entschieden. England hat sich mit dem Aushalten und späterer Regelung der wirtschaftlichen Fragen einverstanden erklärt. Ein englischer Führer Separatfragen für ein 24 Stunden währende kommen. Nichts ist jetzt als diesmal Frankreich auf diesen Kosten eine richtige Regelung gesehen wurde.

Frankreich, das vor Lausanne und zu Beginn der Verhandlungen als Freund der Arbeit auftrat und sie vollständig auch mit Waffenlieferungen unterstützte, erscheint nun als der um seine Hoffnungen betrogene Gegner. Auch ist sein Nachgefühl durch den Rücktritt gestiegen. Man muß sich mit einem heftigen Widerspruch gerade Frankreichs auf der erneuten Konferenz und auch mit

### Nach dem Arbeitermord

#### Eine Erklärung der Kommunistischen Partei zum Mülheimer Arbeitermord

Essen, 23. April.

Die Bezirksleitung Ruhrgebiet der KPD, nimmt zum Mülheimer Arbeitermord in einer parteipolitischen Erklärung Stellung, in der es heißt:

Die Kommunistische Partei hat in Mülheim alles getan, um eine von den Massen losgelöst, isolierte Aktion zu verhindern. Die Bewegung wurde von Syndikalistischen und Anarchisten geleitet, wobei insbesondere in der Demonstration vom 18. April durch das Vordringen einer schwarzen Fahne zum Ausdruck kam. Die Vertreter der KPD, verurteilt mit Hand und Fuß, wurde das Mülheimer Generalrat der Partei zum Eingreifen zu bewegen, ebenfalls in der Mülheimer Bewegung dadurch aus dem Bewußtsein der Arbeiter zu bringen. Das Parteizentrum ab und ließ den Dingen ihren Lauf. Wenn es trotz dem gelang, den beschäftigten Generalrat an das Mülheimer Abend des 18. April, der zweifelsfrei für beide Seiten blutig verlaufen würde, zu verhindern, dann war dies wiederum in erster Linie den Bemühungen und der besseren politischen Einsicht der Kommunisten zu verdanken. Das geschehene Mord und die Opfer des Mülheimer Arbeitermord, die es nicht zu verhindern, nichts anderes zu tun wußte, als aus der ganzen Umgebung Kräfte zu besetzen und falsche Tatsachen-Organisationen zum beschleunigten Kampf gegen die rebellierenden und zum Glück unbeschäftigten Massen zusammenzuführen."

Diese Erklärung der Kommunistischen Partei ist eine wichtige Aufgabe nicht nur gegen die Mülheimer Bourgeoisie und die Faschisten, sondern auch gegen die Arbeiterbewegung in der Ruhrgebietsparteien, die die Opfer des Arbeitermordes ungenügend schützten. Diese Gemeindeführer müssen nicht anders, als den Arbeitlosen zu empfehlen, sie sollen mit ihren Leiden auskommen und durchhalten. Wie Arbeiter, die bei voller Beschäftigung schon hungern, mit 4/5 ihres Lohnes auskommen können oder wie angelegelt der ungeschützten Wanderarbeiter die Arbeiterbewegung mit Arbeitlosen zusammen führen sollen, das übernimmt die reformistischen Verbände der Bourgeoisie nicht. Die Arbeitlosen wollen aber nicht widerstandslos verdingen, die unverantwortliche Haltung der reformistischen Führer treibt sie in die Arme der Syndikalistischen, in die falschen Gefahr, auch anderen dunklen Elementen zum Opfer zu fallen. Die Kommunisten können mit aller Kraft für freierstaatliche Arbeitsbedingungen eintreten, ihre Bemühungen sind durch Schwächen verzerrt, wenn die Führer der freien Gemeindeführer für die Fortwähren der Erwerbslosen keinen Kampf führen. Da liegt der springende Punkt.

Die Gesamtarbeiterbewegung muß sich über die Gefahr von Arbeitslosenmaltern klar werden. Sie muß daran denken, daß niedrige Löhne, ihres Arbeitsvertrags heraus, hungern die Arbeiter während eine furchtbare Bedrohung aller Arbeitsbedingungen sind. Darum müssen die unständigen Führer der freien Gemeindeführer zu Niederhalt gezogen werden. Die Gemeindeführer müssen wieder zu Kampforganisationen werden, die für alle Proletarier eintreten. Einer für alle, alle für einen."

#### Der Lügenfeldzug

Die bürgerliche Presse brachte anlässlich des Mülheimer Gemeindeführer folgende Nachrichten:

Was ist Seinerlich? In Seinerlich bei Wermes oceanstalten die Kommunisten am vergangenen Sonntag regelrechte militärische Übungen, die von 5 bis 11 Uhr vormittags dauerten. Die Kommunisten, die in zwei Hundertschaften formiert anrückten, übten und warfen Schlagstrahlen aus.

Memel. In Memel wird eine kommunistische Hundertschaft durch die Stadt, um sich der Bürgerwehr zu zeigen

möglichen Aufständischen in Kleinreisen selbst nehmen. Die vor einigen Tagen erfolgte Ernennung des Generals Weggen zum Befehlshaber der französischen Streitkräfte in Spanien hängt damit zusammen.

Amerika, das formell wieder in der Rolle eines Beobachters in Lausanne erscheint, wird voraussichtlich gezwungen sein, aktiv in die Verhandlungen einzutreten. Die vor kurzen von der Regierung an ein amerikanisches Konsortium erteilt die sogenannte Chicago-Konvention betrifft direkt die Interessen Frankreichs, das bereits vor dem Weltkrieg Milliarden in eine Konzeption auf gleichem Gebiet eingestiftet hat, im geringeren Maß auch die Interessen Englands. Die amerikanische Regierung wird die Geschäfte seines Kapitals zu verteidigen haben.

Ruhland löst formell nur zur Regelung der Dazubehälterfrage - die gegen seine Interessen im Sinne Englands aufstehen werden soll - herangezogen werden. Es wird jedoch, sollte es zu ernieren Verhandlungen kommen, immer großen moralischen Nachdruck in Wien und seiner Militärmacht wegen, eine viel effizientere Rolle spielen, als es dem imperialistischen Großmächten genehm ist.

Der Ausgang der zweiten Lausanner Konferenz, die voraussichtlich lange Wochen tagen wird, wird von mannigfachen, noch nicht bestimmten Faktoren abhängen, nicht zuletzt von dem weiteren Verlauf des Ruhrabenteuers.

Die bayerische "Ordnungsgasse". Der Abgeordnete Reichsanwalt Graf Felschlag hat dieser Tage im Haushaltsausschuss des bayerischen Landtages festgestellt, daß füglich ein Reichsanwalt, der wegen Unterdrückung aus seinem Beruf vertrieben war, in einem bayerischen Ministerium zum Regierungsrat erster Klasse ernannt sei. Die "Münchener Zeitung" befähigt diese Tatsache. - Das spricht Bände für den bayerischen Ordnungsgast.

### Musland

#### Für einen tschechoslowakischen Betriebsrätekongreß

Prag, 23. April.

Die kommunistische Fraktion des Betriebsrates in den Pilsener Stodawerken forderte, daß sich der Stodawerksbetriebsrat mit allen Betriebsauschüssen im ganzen Staat in Verbindung lege und gemeinsam mit den Gewerkschaftsverbänden und den Parlamentarier Arbeitereparteien für die Errichtung der Kontrollratte der Betriebsräte eintrete. Auch in der Umformung der Kontrollratte der Steuerbelastung sollen die Betriebsräte die Initiative ergreifen. Zu diesem Zweck wird die Schaffung einer Organisationszentrale der Betriebsauschüsse in der Tschechoslowakei und die Einberufung eines Betriebsauschüssekongresses vorgeschlagen, der einen Vollzugsausschuß als oberstes Organ wählen soll.

### Der holländische Imperialismus

Haag, 24. April.

Die königliche Kommission zur Klärung der Frage des Baues einer Kriegsschiffe zum Schutze der Neutralität von Niederländisch-Indien legt in ihrem Bericht, daß es nicht angebracht wäre, die Auslieferung des Flottenbaues aufzuschieben, bis das Gleichgewicht in den Niederlanden und den indischen Finanzen hergestellt sei. Dafür sei in den Niederländischen in Ostien eine zu einflussreiche Änderung eingeleitet.

### Massenverhaftungen

Diese kommunistische Probenahmeaktion zeigt wieder deutlich, wohin der Weg gehen soll.

Unter Reichsleiter Brüderthal schlägt diesen Schwindel tot. Kein Mensch hat an dem fraglichen Tage die kommunistischen Hundertschaften durch die Stadt ziehen lassen. Dafür aber machen die falschlichen Wunderrägel regelrechte Feldübungen in den Wäldern des Bergischen Landes.

### Protest gegen die Mülheimer Massenverhaftungen

Unter Brüderthal, das Elener "Ruh-Geb", charakterisiert in seiner letzten Sonnabendnummer die furchtbare falschliche Gefahr im Ruhrgebiet, die launenhaft amwacht:

"Es ist ganz klar: die Vorgänge in Mülheim wurden von dem Oberbürgermeister provoziert, um den Faschisten und der Öffentlichkeit die Wichtigkeit eines bürgerlichen Selbstschutzes zu bemerken. Der Oberbürgermeister L. m. b. t. ein bekannter Reaktionsär, hat jedes Verbot abgelehnt, um es unter allen Umständen zu Zusammenfassungen kommen zu lassen. Arbeiter werden dann wie Hunde niedergebissen. Geßtern wurden über 40 Verhaftungen in Mülheim vorgenommen."

Mülheim mimtelt jetzt von bemanneten Faschisten aus dem ganzen Ruhrgebiet. Und das alles geschieht unter vollkommener Freiheit der Presse. Wenn Arbeiter gemordet werden, führt der französische Imperialismus auch die deutschen Faschisten nicht, sondern heißt launenhaft zu. In allen Orten des Ruhrgebiets arbeitet das Völkertum jetzt unter Hinweis auf die Arbeitslosen lieberhaft an dem Ausbau eines falschlichen "Selbstschutzes". Die bürgerliche Presse lobt und dankt sich mit dem französischen Imperialismus auf Kosten der Arbeiterkraft zu verhängen. Das Selbstschutze soll mit einer blutigen Niederlage des Ersten Kampfes, der Selbsthilfebewegung des Proletariats eingeleitet werden.

Arbeiter Mülheim! Die Sammlung aller Faschisten in Mülheim, die Verhaftung der Arbeitslosen führt Ihr nicht ruhig hinnehmen. Nehmt den Kampf gegen falschliche Freiheit an! Säubert Mülheim von den Faschisten! Ergreift die Freiheit an der Befreiung des Bistums schleunigst in allen Betrieben Arbeiterhundertchaften gegen die falschliche Gefahr! Erwerbslose und Notstandsarbeiter! Acht Euch nicht hollieren. Räumpf für Eure Forderungen gemeinsam mit der gesamten Arbeiterkraft. Acht Euch nicht von den französischen Offizieren für Streikbrecherarbeit lassen. Und lasst die Judenband, den sie Euch bieten, noch so hoch sein, legt es ab, mit den Franzosen zu arbeiten. Ein Lump, der bei tut.

Arbeiter des Ruhrgebiets! Der Arbeitermord und der Aufmarsch der Faschisten in Mülheim darf nicht ohne Euch aus der Arbeiterbewegung bleiben. Darum: Überlebt an zum Protest gegen den Arbeitermord in Mülheim! Proletariat in Betriebsversammlungen, öffentlichen Versammlungen und Demonstrationen!

Über das genügt noch nicht. Es darf nicht wieder vorankommen, daß wie in Mülheim, ein Heiner Faschisten Arbeiter anmarschiert, daß wie in Mülheim, die Arbeiter überzumpfen läßt. Es darf nicht wieder vorkommen, daß wie in Hagen, Arbeiter, die Plakat aufstellen, von den Faschisten niedergebissen werden.

Arbeiter in den Betrieben! Es wird höchste Zeit, daß Ihr, wo es noch nicht gegeben ist, in Eurem Betrieb die Arbeiterhundertchaften gegen die Faschisten bildet!

Wenn Ihr Euch nicht die Knochen zerbrechen und zerbrechen lassen wollt, dann bildet sofort in jedem Betrieb Arbeiterhundertchaften!"

Die bürgerliche Presse und der "Formarits", die aus dem "Ruh-Geb" eine Warnung vor französischen Spiegeln in Eilen herausprägen und sie zum Anlaß nehmen, das Arbeitermaltern der Faschisten in ein parteiliches "Zei zu setzen, werden sich bitten, die obige Warnung unterer Elener Genossen zu veröffentlichen. Die Arbeiterkraft selbst muß trotzdem ihre Stimme vernahmen und antwortend handeln.

Dollar heute vormittag 29000 Mark

Gelohene Geldscheine. Wie die Blätter aus Dortmund melden...

Explosierte Schiffschiffe. In der Reparaturwerkstätte von Raab...

Drei Todesopfer der schlagenden Wetter. Von den bei der Explosion...

Fünf Bergleute ertranken. In einem Bergort bei Dudley (England)...

Verstärkung. Die Erhöhung des Großhandelspreises...

Nus der Provinz

Stahlrummel in Eisenburg

Nachdem der Stahlhelm vom Staatsgerichtshof wieder erlaubt...

Ein Teil der Arbeiterhaft war juristisch gesehen, um an der Tagung...

Wie verlautet, soll die diesmal geführte Veranstaltung in kurzer Zeit...

In Mitteldeutschland muß ausgemittelt werden

Die Kläne der Fasisten entfällt. Wie uns jetzt erst aus Wiesbaden berichtet wird...

Am 17. April hielt in Wiesbaden General Rinner einen Vortrag...

Parteitag der KP. Rußlands

Russische Telegraphen-Agentur. Moskau, 20. April. Auf dem Kongreß der Russischen Kommunistischen Partei...

Auf dem Parteitag wurde der Bericht Wscharin ohne Zuhilfenahme...

Auf dem Parteitag der russischen Kommunistischen Partei erstattete...

Auf dem Parteitag nahmen an der Besprechung über Trotskij...

Die Arbeiter-Republik ehrt revolutionäre Kämpfer und hilft den Opfern der Reaktion

Holz und Wäghorn Ehrenoldaten der russischen Roten Arme. Die Militär- und Delegiertenversammlung...

Hervorragende Hilfe für revolutionäre Gefangene

Die Hilfe der Arbeiter und Bauern des Gouvernements Biarka...

Schafften zu bilden, um den Fasisten entgegenzutreten zu können...

Die Offensiv der Ausbeuter

Zu diesem letzten Artikel in Nr. 90 vom 18. April, in dem wir...

Was die Kameraden über das geradezu verwerthetere Verhalten...

ist beispielgebend für das gesamte Proletariat aller Länder...

In den russischen Osterferien haben die Arbeiter und Bauern...

Die russischen Konjunktionsgenossen

Moskau, 21. April. Die russischen Kooperativen werden auf dem internationalen...

Früherung von Silberminen in Sowjet-Rusland. Das Volkswirtschafts...

Auswanderung nach Sowjet-Rusland

In der „Niederländischen Arbeiterzeitung“ lesen wir: Infolge der immer größer werdenden Arbeitslosigkeit...

„In Beantwortung Ihres Schreibens vom 23. März teilte Ihnen die...

1. Ausländer, die in Privat-, Familienangelegenheiten usw. nach...

2. Ausländer, die in Handelsangelegenheiten (Entwicklung von...

3. Qualifizierte Arbeiter, Techniker und Spezialisten anderer Art...

4. Ausländer, die als Landwirte nach Rusland gehen wollen...

a) an eine auf kooperativer Grundlage organisierte Gruppe...

b) an Einzelpersonen: Die Reise derselben kann nur auf Kosten...

Schließlich. Eine Vollversammlung der Betriebsräte am 19. April...

Die Offensiv der Ausbeuter. Zu diesem letzten Artikel in Nr. 90 vom 18. April...

Was die Kameraden über das geradezu verwerthetere Verhalten...

Mitteldeutsch. Achtung, Parteigenossen! Heute Abend im „Hürt Smith“...

Thema: Revolutionäre Arbeiter. Am Mittwoch, dem 26. April...

Mitteldeutsch. Achtung, Metallarbeiter! Mittwoch, dem 26. April...

Das Größte, was bisher die Filmindustrie sah!

# „Königin Karoline von England“

Wann? Wo?

**Änhere Interenten**

Bitte wir den Ausleihervertrag für die Zeitschriften des „Klassenkampf“ am 1. Mai bereit zu halten. Die „Klassenkampf“-Ausgabe vom Montag, dem 30. d. M., erscheint in zweifacher Zahl, doppelter Auflage und verkürztem Umfang. Angenehm nachschickung Sonnabend früh, den 28. d. M.

Der jeweilige Preis der für die Berechnung der Ausleiher in Frage kommt, ist am Kopf unserer Zeitung angegeben. Eine besondere Benachrichtigung erfolgt nicht. Verlag „Klassenkampf“.

# R.P.D.

Vertriebsstelle für Halle-Merzburg, Halle a. S., Markt 14, 1. Stock, 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

### Berjammlungen.

Christliche, Sozialistische, Arbeitervereine, Gewerkschaften, Frauenvereine, Jugendvereine, Sportvereine, etc.

Carola, Wilhelm, etc. etc.

Wissenschaftliche, etc. etc.

### Abteilungsleiter

Bitte um die Abteilungsleiter zu ernennen.

Produktiv-Genossenschaft, etc. etc.

# Druck

laden aller Art, für Privat- und öffentliche Organisationen usw.

Das Größte, was bisher die Filmindustrie sah!

# „Königin Karoline von England“

Wann? Wo?

## Kaufen ständig zu Tagespreisen:

### Abteilung I.

Pumpen, Knochen, Altpapier, Bücher und Zeitungen, Metall, Textil, Strickwaren, Zinngefäße, Weinflaschen.

### Abteilung II.

## Spezial-Zell-Ankauf.

Kameravoll (groß)	per Stück 3000 bis 3500 RM
Jugendvoll (groß)	per Stück bis 8000 RM
Lehrervoll	per Stück bis 3500 RM
Kaufvoll (unverändert)	per Stück 1000 bis 2000 RM

Rufen den alle anderen Sorten für.

## Rohprodukte - Einkaufszentrale,

Freimühlstraße 82-83, Trothaer Str. 73, Fernruf 9063 und 3954.

## An die Mitglieder der Produktiv-Genossenschaft!

Der Beschluss der Generalversammlung vom 30. März 1923 sind die §§ 5 und 7 unseres Statuts dahingehend geändert, daß der Geschäftsanteil von 100 RM auf 1000 RM erhöht worden ist, ebenso die Haftung von 100 RM auf 1000 RM.

Der Antrag C unseres Statuts hat nunmehr folgenden Wortlaut:

### C. Geschäftsanteile der Mitglieder

§ 5. Der Geschäftsanteil beträgt 1000 RM, wovon die Hälfte höchstens zur Höhe von 500 RM des Eintritts, der Rest innerhalb der nächsten Monate eingezahlt sein muß. Die Berechnung des Kapitalrückbehalts beginnt mit dem 1. des folgenden Monats, nachdem der Geschäftsanteil voll eingezahlt ist.

§ 6. Jeder Genosse kann sich mit mehreren Geschäftsanteilen beteiligen, doch sind mehr als 500 Anteile nicht gestattet.

§ 7. Die Haftsumme wird auf 1000 RM festgelegt.

Wir erlauben unsere Mitglieder, vorstehende Änderung zu beabsichtigen und bitten, dies bis zum 1. April 1923 zu tun. Ein voller Anteil beträgt also nunmehr 1000 RM.

Um unseren Mitgliedern die weitere Anteilseinkaufung zu erleichtern, haben wir die vorhandenen Anteile zu den neuen Haftsummen zu bringen, wird der bereits eingezahlte Betrag mit dem 1. April 1923 auf 1000 RM erhöht. Die neuen Anteile, die nunmehr 1000 RM betragen, werden mit dem 1. April 1923 ausgestellt.

Wir glauben, daß durch eine derartige Berechnung jedes Mitglied in der Lage ist, seiner Verpflichtung gegenüber dem Statut nachzukommen zu können. Unsere Verträuensleute werden den Mitgliedern in jeder Beziehung behilflich sein.

Wir bitten, die Ihren Anteil nicht erhöhen wollen, müssen uns eine Kündigung einreichen unter Angabe ihrer Buchnummer, damit wir die Kündigung beim Amtsgericht einreichen können.

Einsparungen für die Genossenschaft können in Halle erfolgen in der Zeit von 10 bis 12 Uhr nachmittags 14. Die Verträuensleute übernehmen die Beiträge am besten auf unser Volkshochschule Leipzig, 100 48 Fritz Koch (Halle). Die genauen Angaben sind stets mitzubringen, resp. durch nachfolgenden Brief, worin das Geldbuch Nr. und Mitgliedsnummer, Name, Wohnort.

Die Kautionsbände, die früher Verwendung gefunden haben, sind nunmehr ungenügend, sie dürfen auf keinen Fall als Kautionsbände ausgegeben werden.

Produktiv-Genossenschaft i. d. Bezirk Halle-Merzburg, e. G. m. b. H. Halle, Verkefstraße 14. Fritz Koch, Fritz Diipe, Wilhelm Barnard.

<b>kauft</b>	<b>M. Meißner</b>	<b>verkauft</b>
Pumpen Bücher Zeitungen u. d. m.	Halle a. d. S. Königsstr. 3 (Alte Postkammer) Holen Sie sofort meine Preise ein	Rohlen Erde *226 Holz u. d. m. frei Haus, ab Weg Kaufinteressent werd. angenehm.

Für Monat Mai bestellst man den

## Jugend- schriften

empfehlen die  
Klassenkämpfer.

## Bücher- Beratungen Maifeier

in Gruppen  
mit je 100 Köpfen,  
aus 300 RM an,  
stellt vollkommen  
Bezugs-  
Zentral-Buchhandlung,  
Halle a. d. S.,  
Verkefstraße 14.



## Klassenkampf

## Bereine

Druckladen!

Beitritt bei der  
Produktiv-Genossenschaft  
Halle, Verkefstraße 14  
Fritz Koch.

Arb.-Sänger - Chor.  
Jeden Montag, ab  
8 1/2 Uhr, Volkspark  
Halle.

Frauen- und Mädchen-  
Chor.  
Dienstag, 24 April  
nachmittags 3 Uhr,  
Sonderstraßen-  
Klosterstr. 13.  
Donnerstag, 26 April  
nachmittags 3 Uhr,  
Sonderstraßen-  
Klosterstr. 13.

Die Naturfreunde.  
Dienstag, 24 April  
nachmittags 3 Uhr,  
Sonderstraßen-  
Klosterstr. 13.

Die Naturfreunde.  
Dienstag, 24 April  
nachmittags 3 Uhr,  
Sonderstraßen-  
Klosterstr. 13.

Arb.-Sänger - Chor.  
Jeden Montag, ab  
8 1/2 Uhr, Volkspark  
Halle.

Frauen- und Mädchen-  
Chor.  
Dienstag, 24 April  
nachmittags 3 Uhr,  
Sonderstraßen-  
Klosterstr. 13.

Arb.-Sänger - Chor.  
Jeden Montag, ab  
8 1/2 Uhr, Volkspark  
Halle.

Frauen- und Mädchen-  
Chor.  
Dienstag, 24 April  
nachmittags 3 Uhr,  
Sonderstraßen-  
Klosterstr. 13.

Arb.-Sänger - Chor.  
Jeden Montag, ab  
8 1/2 Uhr, Volkspark  
Halle.

Frauen- und Mädchen-  
Chor.  
Dienstag, 24 April  
nachmittags 3 Uhr,  
Sonderstraßen-  
Klosterstr. 13.

## Neustadt-Theater.

Heute bis Donnerstag:

Zwei hervorragende Filmwerke, welche in allen Großstädten modernsten ununterbrochen gezeigt werden.

## Der Frauenkönig

nach 12 Jahren wieder  
in Halle. Ein großartiges  
Epos. 6. und 7. Teil. In welchem alle  
menschliche Schicksale ihr Reites bieten  
in 4 Stunden 14 Minuten lang gezeigt.

## Die Geschichte einer Sünde

5 Teile. Dieser Film handelt von  
Genossenschaft und Freiheit. Aber die Befehle  
sind, muß unbedingt die Filme sehen.  
296 Die Division. Kap. Hargus

## Giseler Lichtspiele.

Die Frau mit d. Goldhaaren.  
Jeden Lebens- u. Liebesroman 1. 6. 11.

Eddie Polo! In: Eddie Polo!  
Gehrig erworbenes Gut.  
Ergänzendes Theater unteres Helben  
in 10000 Metern in 2. 11.

## Der Herr Papa.

Ein lustige Episode in 3 Akten aus dem  
Wundergarten v. Braunenberg. 1299

## Schulartikeln

Volksbuchhandlung  
„Klassenkampf“  
Giseler, Breiter Weg 8.

Arb.-Sänger - Chor.  
Jeden Montag, ab  
8 1/2 Uhr, Volkspark  
Halle.

Frauen- und Mädchen-  
Chor.  
Dienstag, 24 April  
nachmittags 3 Uhr,  
Sonderstraßen-  
Klosterstr. 13.

Das Größte, was bisher die Filmindustrie sah!

# „Königin Karoline von England“

Wann? Wo?

## Zr. Arb.-Union Deutschlands

Mittwoch, den 25. April, abends 7 1/2 Uhr,  
im „Volkspark“, Burgstr. 7.

## Öffentliche Versammlung

aller im Bauwesen beschäftigten Hand- und  
Kopfarbeiter sowie sämtl. Interessenten.  
Tagesordnung: 1433  
Der Streit im Bauergewerbe und seine  
Folgen.  
Freie Aussprache. Der Einberufer.

## Speise- und Saatkartoffeln

aus Sandeborn, a. Jener 3300 RM, verkauft in einzelnen  
von Mittwoch an auf dem Trothaer Bahnhof sowie ab Lager  
Trotha, 606 heißt 3. Hermann Bernheim, Fernruf 1978.

## Galgenberg

Fernruf 6595

unmittelbar in seiner  
Familien- u. Stärkewäsche.

Eigene Säben: 108  
St. Steinstraße 56 / Königstraße 25 / Leipziger  
Straße 60 / Geißstr. 38 / Steinweg 25 / Markt 13  
Leipziger Bahnhofs-Straße 7.

## Wiederverkäufer!

Überzeugen Sie sich, Sie kaufen  
in allen Größen zu billigen Preisen bei  
Paul Bielert, Seiler-Grub-  
Jahobstraße 27, 1465

## Schulbücher

Schreibwaren  
Schultafeln usw.

empfehlen die  
Boltsbuchhandlungen

## Kernseifen

(nur prima Qualitäten)  
für Händler,  
zu billigen Preisen,  
sowie Schülern, Schülern,  
sowie viele andere Artikel  
Gute Bezugsquelle bei  
Paul Lange,  
Meerburger Straße 193,  
2. Etage 3477, 1467  
Halle-Niedeborn, neben G.I. Lichtbild.

## Balda

die Schokolade der Feinschmecker.  
Bereitet: Nougat & Co. G. m. b. H., Markt  
gegenüber der „Börse“.

## Gold-Silber-Platin- Beschlag

Gold-Silber-Platin-  
Beschlag  
Gegenstände  
- taucht in Gold -  
Otto Arin, Hermannstr. 61.  
Telephon 1588, 1418  
Kettele Hallede Edelmetallhandlung

Das Größte, was bisher die Filmindustrie sah!

# „Königin Karoline von England“

Wann? Wo?

Halle und Saalkreis

Halle von 24 April 1923.

Arbeiter, Arbeiterinnen, Angestellte, Beamte!

Die Internationale Konferenz in Frankfurt a. M. hat beschlossen, in diesem Jahre den

1. Mai als internationalen Kampftag

zu begehen. In der ganzen Welt soll am 1. Mai das Proletariat... Die deutsche Arbeiterschaft kann besonders heutzutage sich in einer ungünstigen Lage befinden...

Gegen den Faschismus!

Gegen den französischen Imperialismus!

Für die Arbeiter-Regierung!

Für das Bündnis mit Sowjet-Rußland!

Für die Befreiung der gesamten Arbeiterschaft vom Joch des Kapitalismus!

Ausgangspunkt der deutschen Betriebsräte.

J. K. Hermann Großes.

Der Bauarbeiterstreik beendet

Nachdem der 24. April vom Bezirksrat für das Bau- und Gewerbe gestellte Schiedspruch in Höhe von 1250 M. als verbindlich erklärt worden war, sehen sich die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitervereinbarung...

Der Streik der Bauarbeiter ist nun nach einem längeren und operativen Kampf beendet worden. Nicht mit einem vollen Erfolg; denn ihre ursprünglich aufgestellten Forderungen eines Stundenlohnes...

- Bis jetzt haben die Kollegen folgender Firmen ihre proletarische Pflicht gegenüber den freitrenden Bauarbeitern und Zimmerern erfüllt: Produktiv-Vereinigung (1. Rate) 320 000 M., Allgemeiner Bauarbeiterverein (1. Rate) 282 000 M., Kontrollrat (1. Rate) 130 000 M., etc.

Kindergewerkschaft zur Matthei

Im Rahmen des Matthei-Programms sollen auch einige Kinder-Matthei-Klassen mit Unterstützung vom Vorstand gegründet werden. Der Vorstand der Matthei-Klassen...

Das „unparteiische“ Gewerbegericht

Ein händiger Gast beim Gewerbegericht des Saalkreises ist die Firma Ludwig Käthe & Sohn in Chemnitz. In der letzten Zeit hat diese Firma das Gewerbegericht so oft in Anspruch genommen...

einanderberungen statt. Nicht nur, daß die Arbeiter bis zum Ausbruch ausgesetzt werden, will sich die Firma auch noch beschern, indem sie monatlich den teuer verdienten Lohn der Arbeiter inmischelt...

Mit dem 1. Mai beginnen die Ferien, die sich die Arbeiter erlauben haben. Rache wird jurist. 40 bis 50 Arbeiter auf die Straße. Die Arbeiter wollen diesen Ferien haben und fragen nach vor dem Gewerbegericht, da im Zeitraum den entlassenen Arbeitern...

Die Demokraten

sehen am Montagabend ihren Parteimitgliedern, den Senatoren Petersen, über innere und äußere Politik sprechen. Die im Saale des „Neumarkt-Diners“ verammelten Kaufleute, Kleinrentner und Arbeiter...

Aus dem Gerichtssaal

„Aus der Mitleidlichkeit der fiktiven Vernehmung.“ Es ist aus der Geschichte der Menschheit bekannt, daß die Folge wirtschaftlichen Verfalls aus der Zusammenbruch moralischer und sittlicher Geistes eine Verfalligkeit mit sich bringen...

Der eingekerkelte Gottesdiener

Am den letzten Abend einer Verlobung zu erfüllen, hatte ein Klempnermeister am Ende eine kurze Anrede im feierlichen Sinne gehalten. Das hat aber am Ende Gottesdieners Vorwurf Treib beratt in die Wüste gebracht...

Hallisches Kunstleben

Ein Einladung der hallischen Künstlergruppe nach Montag im großen Saal der Universität zu haben von Doering, einer der Führer der modernen holländischen Malerei, Bildhauer und Maler, über deren Skulpturen. Für den Arbeiter war es besonders fesselnd...

eines kritischen Tenors nicht einnehmen. Das Organ ist schon ziemlich verbraucht, zumal die Höhe rau und glasig ist. Daß es im Gelage eine Mittelmäßigkeit zeigt, meint Herr Georg La Tour-Abrecht...

\* Kommunale Jugend-Unterstützung Saalkreis. Am Donnerstag Abend 24. April findet im „Saalkreis“ eine Unterbreitungsfestung statt...

\* Die Bundesanstalt für Vorsehenssachen (Präsidialamt) am Berliner Platz ist verfassungsmäßig während der Sommermonate Mittwochs nachmittags von 5 bis 7 Uhr u. e. n. g. i. l. i. d. e. geöffnet...

\* Straßenaussch. Am Montag gegen 11 1/2 Uhr nachts kam in der Großen Brunnenstraße ein hübscher Angestellter in unmittelbarer Nähe des Straßenbahnhaltes direkt heftig zu Fall...

\* Feuer. Am Sonnabendmittag gegen 1 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Dierowes 11 gerufen, wo in einer Wohnung in der Nähe des Großen Befindliche, leicht entzündliche Gegenstände in Brand geraten waren...

Ammerdorf. Die Arbeiter der Ammerdorfer (am meisten bis 57) der Kampffonds der Partei 200 000 M., und zwar: Liste 1 (Kampffonds) 11 300 M.; Liste 2 (Grube Germinie Henriette I Dreierhaus) 1000 M...

Teich. Zur Matthei. Dienstag, den 24. April, abends 8 Uhr, findet im Gasthof Goldschalk eine Versammlung statt...

Leit. Solidarität. Nach dem Theaterabend der Freien Bühne (Halle) wurden noch für die freitrenden Bauarbeiter 157 200 Mark gellammelt.

Arbeiter-Sport

Zurs- und Opernveranstaltungen (Hauptbestellung). Arbeiter-Sportverein Krollen 1. - Liste 1. 2. (1.0). Am Freitag, den 24. April wurde wieder speziell als Preisbestellung angeordnet. Zahlreiche Teilnehmer wurde ein festes, feines...

Veranstaltung: Willi Eidermann für den reaktionellen Teil; für Angelegen: Fritz Krosch, Halle, Bergstraße 14

In diesen Tagen erscheint in unserem Verlage die 3. Auflage: „Mag Hölz der „gemeine Verbrecher““

Material zu dem am Marz Hölz verübten Selbstmord Mit einem Vorwort von Georg Schumann Die Broschüre ist 40 Seiten stark und kostet nur 500 Mark. Bei großen Bestellungen wird Rabatt gewährt...

